

Technische Information

Primalon PM 200

- Grundier- und Vergütungskonzentrat
- Universell einsetzbares Grundierkonzentrat und Haftemulsion auf lösemittelfreier Acrylatbasis.

Werkstoff

Verwendungszweck:

Als Grundierkonzentrat auf stark saugenden Untergründen zur Egalisierung unterschiedlich saugender Flächen. Zur zusätzlichen Vergütung von Verlegemörteln. Zur Verbesserung von Verfug- und Versetzmörteln für Glasbausteine, Fliesen usw. Als Versiegelung bzw. Oberflächenverfestigung saugender oder staubender Zementestriche.

Bindemittelbasis:

Acrylat.

Farbton:

Milchig, transparent auf trocknend.

Lagerung:

Kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.

Hinweise zum sicheren Umgang

Dieses Produkt ist keine gefährliche Zubereitung im Sinne des Chemikaliengesetzes und daher nicht kennzeichnungspflichtig. Bitte beachten Sie dennoch die beim Umgang mit chemischen Produkten üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Entsorgung

Sonderabfallverbrennung. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen, sondern bei Problemstoffsammelstellen abgeben. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen.

Abfallschlüsselnummer:

57303 (gemäß ÖNORM S 2100).

EWC / EAK: 08 01 03.



LZ-Nr. 293
Nur restentleert ins
Sammelsystem

Das Sicherheitsdatenblatt kann im Internet unter www.synthesa.at abgerufen werden.

Nur zur gewerblichen Verwendung bestimmt!

Packungsgröße:
12 Liter



Untergründe und Verarbeitung

Der zu bearbeitende Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Lose Teile entfernen, verschmutzte Flächen gründlich reinigen.
ÖNORM B 2230, Teil 2, beachten.

Grundierung:

Bei saugenden Untergründen mit einer Mischung aus Primalon PM 200, 1 Raumteil zu 5 Raumteilen Wasser, grundieren.

Versetzmörtel für Glasbausteine:

Die Verlegung von Glasbausteinen erfolgt in der herkömmlichen Art, wobei das Anmachwasser für den Mörtel durch eine Mischung aus Primalon PM 200, 1 Raumteil zu 5 Raumteilen Wasser, ersetzt wird.

Versiegelung:

Den Boden zur Staubbefreiung je nach Saugfähigkeit mit einer Mischung aus Primalon PM 200, 1 Raumteil zu 5–7 Raumteilen Wasser, ein- bzw. zweimal versiegelt.

Mörtelvergütung:

Primalon PM 200 grundsätzlich dem Anmachwasser beimischen und mit dieser Anmachflüssigkeit die erforderliche Verarbeitungskonsistenz einstellen. Mineralische Bindemittel wie Zement, Gips, Kalk, Anhydrit und Zuschlagstoffe trocken vermischen. Auch Beiputzstellen müssen zur Haftverbesserung mit Primalon PM 200, 1:5 mit Wasser gemischt, vorgestrichen werden.

Auftragsverfahren:

Je nach Anwendung streichen oder rollen.

Mindestverarbeitungstemperatur:

(Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund): Nicht unter + 5° C, direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder starkem Wind verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost!

Verbrauch:

Grundierung: mindestens 70 ml/m².

Versiegelung: mindestens 200 ml/m² für zwei Anstriche (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).

Trockenzeit:

Bei +20° C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 6–8 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Durchgetrocknet nach mindestens 24 Stunden. Bei niedriger Temperatur und höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trockenzeit.

Reinigen der Arbeitsgeräte:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Bitte beachten:

Um die spezielle Eigenschaft dieses Produktes zu erhalten, darf es nicht mit anderen Produkten vermischt werden.

Mischungsübersicht		Verhältnis Zement : Sand	Verhältnis Konzentrat : Wasser	Verbrauch (jeweils fertige Mischung) g/m ² bzw. g/mm/m ²
Grundierung und staubbundene Versiegelung		--	1 : 5 - 7	70 - 200
kunststoff- vergütet		wie üblich	1 : 5	35
	Flickmörtel Estriche, Verlegemörtel	1 : 3	1 : 5	35

Technische Information: Primalon PM 200, Stand: Juli 2007

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer/Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach und handwerksgerecht zu prüfen.
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden.
In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dirnbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

A-1110 Wien
Am Kanal 105
Tel. 01 / 20 1 46-0
Fax 01 / 20 1 46-3504
wien@synthesa.at

A-3300 Amstetten
Clemens-Holzmeister-Str. 1
Tel. 0 74 72 / 64 4 24
Fax 0 74 72 / 64 1 67
amstetten@synthesa.at

A-4053 Haid / Ansfelden
Betriebspark 2
Tel. 07229 / 87118-0
Fax 07229 / 87118-5100
ansfelden@synthesa.at

A-5071 Salzburg-Wals
Viehhauser Straße 73
Tel. 0662 / 85 30 59
Fax 0662 / 85 30 59-5511
salzburg@synthesa.at

A-6175 Kematen / Ibk.
Industriezone 11
Tel. 05232 / 29 29
Fax 05232 / 29 30
kematen@synthesa.at

A-6830 Rankweil
Lehenweg 4
Tel. 05522 / 44 6 77
Fax 05522 / 43 6 73
rankweil@synthesa.at

A-8101 Gratkorn
Eggenfelder Straße 5
Tel. 03124 / 25 0 30
Fax 03124 / 25 0 30-7525
gratkorn@synthesa.at

A-9020 Klagenfurt
Hirschstraße 40
Tel. 0463 / 36 6 33
Fax 0463 / 36 6 43
klagenfurt@synthesa.at